



Eiserne Hochzeit in Altenessen

Ilse und Wilhelm Kuß feierten mit Verwandten, Gästen und den Gemeindemitgliedern in Altenessen ein besonderes Fest: Im Gottesdienst am Sonntag, dem 9. Dezember 2018 empfingen sie den Segen zu ihrem 65-jährigen Ehejubiläum.

Der Gemeindevorsteher, Hirte Udo Paul, widmete dem Jubelpaar das Bibelwort aus Sirach 41,15: „Sieh zu, dass du einen guten Namen behältst; der bleibt dir gewisser als tausend große Schätze Gold.“

Der gute Name - Vorbild

Das Bibelwort hätten die Eheleute seinerzeit zu ihrer Hochzeit erhalten, erklärte Hirte Paul. Heute könne er das Grußwort mit einem positiven Ergebnis bestätigen: Beide haben über die vielen Jahre diesen guten Namen behalten. Seit 65 Jahren seien sie für die Gemeinde ein Vorbild im Glauben und in der Treue, resümierte er, und dafür danke er ihnen im Namen der Gemeinde.

Einleitend zur Segenshandlung trug der Gemeindechor das Lied „Bis hierher hat der Herr geholfen“ vor. Hirte Paul nahm darauf Bezug und wies darauf hin, dass die Eheleute sehr dankbar für die bisherige Hilfe Gottes seien. Sie hätten aber ebenso den im Lied genannten Wunsch „Herr, bleib bei uns“ geäußert und dazu um Gottes Segen gebeten.

Von Eisen zu Stahl - beständige Treue

In seiner Ansprache erläuterte Hirte Paul, dass Eisen in seiner Konsistenz nicht ehern und fest, sondern zerbrechlich und spröde sei. Durch eine spezielle innere Behandlung, einer Mischung verschiedener Elemente, werde dann Stahl produziert und somit Härte und Festigkeit erreicht.

In der Ehe habe bis zum heutigen Jubiläum „Eiserne Hochzeit“ ebenfalls eine Entwicklung stattgefunden. Zu Beginn seien Liebe und Zuwendung eine gute Grundlage gewesen. Aber dann habe die Ehe eine innere Behandlung und somit Entwicklung erfahren: nämlich gute und schlechte Zeiten, viele Höhen und Tiefen. Hirte Paul wies darauf hin, dass die Eheleute mit Gottes Beistand die Situationen und Lebenslagen meistern und sich bewähren konnten. „Eure Ehe ist nicht

eisern, sondern hart und fest wie Stahl", so sein Fazit; er ergänzte: „Wir alle wünschen euch von Herzen, dass dies mit Gottes Segen und Gnade auch künftig so bleibt.“

Abschließend hatte die große Festgemeinde Gelegenheit, ihre Glückwünsche zu übermitteln.

10. Dezember 2018

Text: Roswitha Gückel

Fotos: Manfred Korsch

